

STATISTISCHE BERICHTE



ZG 43



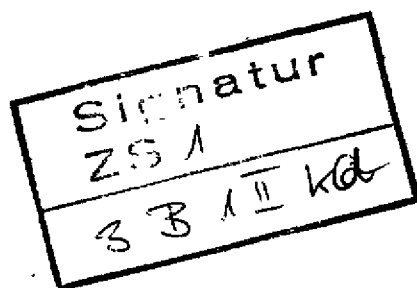
Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb. Nr. III/4/244

Erschienen am 31. Juli 1958

Vorschätzung der Ölfruchternte 1958

Ende Juni



(7142)

Nachdruck - auch auszugsweise -
nur mit Quellenangabe gestattet

Weitere Ergebnisse, z. T. in tieferer regionaler
Gliederung, in den Veröffentlichungen aller Sta-
tistischen Landesämter unter der Nr. C II 1.

Der Anbau von Ölfrüchten, d. h. von Raps und Rüben, ist 1958 gegenüber dem Vorjahr um fast 10 vH gestiegen. Die diesjährige Fläche ist im Bundesgebiet um rund 3 000 ha größer als die vorjährige. Allerdings ist die Entwicklung in den Ländern sehr verschieden. Während in Schleswig-Holstein der Anbau von Winterraps um 3 vH auf knapp 10 000 ha zurückgegangen ist, wurde der Anbau von Winterraps in allen anderen Ländern zum Teil ganz erheblich erhöht. An zweiter Stelle nach Schleswig-Holstein steht in diesem Jahr Nordrhein-Westfalen mit einer Anbaufläche von rund 4 400 ha, die um rund 40 vH höher als im Vorjahr ist. Niedersachsen hat seinen Anbau um 41 vH auf knapp 4 000 ha gesteigert, aber in Bayern ist die Ausdehnung des Anbaues von Winterraps noch erheblicher. Dort wurden in diesem Jahr rund 3 100 ha angebaut, das sind rund 63 vH mehr als im Vorjahr. Als letztes, immerhin noch bedeutendes Anbauggebiet, sei Baden-Württemberg mit einer Fläche von 1 500 ha Winterraps (+ 54 vH) genannt.

Gegenüber der Anbausteigerung von Winterraps um rund 4 500 ha, ist der Anbau von Sommerraps um 1 300 ha oder 15 vH im Bundesgebiet zurückgegangen. Die Fläche der Rüben ist im Bundesgebiet auch kleiner als im Vorjahr, sie beträgt 1 800 ha, das sind rund 8 vH weniger als 1957. An Sommerraps zeigt Schleswig-Holstein einen Rückgang von 1 200 ha oder 22 vH, während die anderen Anbaugebiete nicht bedeutend sind. Bei Rüben ist die Anbaufläche in Schleswig-Holstein um rund 650 ha oder 57 vH zurückgegangen. Demgegenüber ist der Anbau in Bayern und Hessen ganz erheblich gestiegen.

Die Hektarerträge sind nach einer ersten Vorschätzung, die nach dem Stand von Ende Juni abgegeben wurde, im Bundesdurchschnitt nicht so hoch wie im Vorjahr. Allerdings muß man bemerken, daß bei diesen Schätzungen noch wenig Druschergebnisse vorgelegen haben, so daß erst die zweite Vorschätzung etwas gesicherter ist. Durch eine nicht sehr gute Überwinterung und das Auftreten von Schädlingen, sind die Ölfruchterträge in Schleswig-Holstein gegenüber den vorjährigen sehr hohen Erträgen zurückgegangen. Der Hektarertrag ist bei Winterraps in diesem Jahr um 16 vH, bei Sommerraps um 10 vH und bei Rüben um 7 vH kleiner als im Vorjahr. Auch in Nordrhein-Westfalen, dem zweitwichtigsten Anbauggebiet, ist der Hektarertrag von Winterraps um 15 vH zurückgegangen, daneben auch in Niedersachsen um rund 8 vH. Höhere Hektarerträge als im vergangenen Jahr weisen bei Winterraps Bayern und Baden-Württemberg auf. In den anderen Ländern ist größtenteils der diesjährige Hektarertrag aber immer noch nicht so hoch wie in Schleswig-Holstein. Für Sommerraps gilt ähnliches wie für Winterraps. Schleswig-Holstein berichtet einen um 10 vH niedrigeren Hektarertrag, aber in Niedersachsen ist er fast gleichgeblieben. In den anderen nicht so bedeutenden Anbaugebieten sind die Erträge auch meistens niedriger. In Baden-Württemberg jedoch sind sie gleichgeblieben und in Bayern sind sie um 2 dz höher. Die Hektarerträge von Rüben liegen in Schleswig-Holstein um 7 vH unter den vorjährigen. Von den anderen Ländern die jetzt in der Bedeutung an Schleswig-Holstein mit dem Rübenanbau herankommen, meldet Bayern einen um 4 vH höheren Hektarertrag, Hessen jedoch einen um rund 7 vH niedrigeren.

Erste Vorschätzung der Hektarerträge von Ölfrüchten
im Bundesgebiet

Fruchtart	1952/57	1957	1958		
	in dz je ha			1957=100	1952/57=100
Winterraps	20,0	23,8	20,8	87,4	104,0
Sommerraps	17,7	19,5	17,7	90,8	100,0
Rüben	14,2	18,1	15,5	85,6	109,2
Raps und Rüben zus.	19,0	22,2	19,8	89,2	104,2

Aus der entgegengesetzten Entwicklung bei der Anbaufläche und dem Hektarertrag ergibt sich im Bundesgebiet noch eine Steigerung des Gesamtertrages beim Winterraps um über 3 000 t oder 7 vH. Allerdings tragen zu dieser Steigerung nicht Schleswig-Holstein, sondern die anderen jetzt auch wesentlichen Anbaugebiete bei. In Schleswig-Holstein ist nämlich der Gesamtertrag um rund 5 000 t oder 18 vH zurückgegangen, dafür ist er aber in Bayern um 2 600 t oder 78 vH, ferner in Niedersachsen um 2 000 t oder 30 vH und in Nordrhein-Westfalen um 1 400 t oder 19 vH gestiegen. Die Sommerrapsenerntensind in Schleswig-Holstein um rund 3 000 t oder 29 vH geringer. Von den übrigen Ländern zeigt Bayern mit 1 200 t eine Erhöhung um 85 vH. Außerdem ist noch der Ertrag in Baden-Württemberg erheblich gestiegen, während er in den anderen Ländern zurückgegangen ist. Die Gesamterträge an Rübsen im Bundesgebiet liegen um rund 800 t oder 21 vH niedriger als im Vorjahr. Hierbei ergibt sich das gleiche Bild wie beim Raps, nämlich ein erheblicher Rückgang in Schleswig-Holstein, dafür starke Zunahme in anderen, früher nicht bedeutenden Anbaugebieten. Die Rübsenernte in Schleswig-Holstein ist um rund 1 400 t oder 60 vH kleiner als im Vorjahr. Demgegenüber zeigen insbesondere Hessen, außerdem aber auch Bayern, Baden-Württemberg und Niedersachsen höhere Gesamterträge.

Als Ergebnis der ersten Vorschätzung ergibt sich somit, daß die diesjährige Ölfruchternte (ohne die Angaben über Mohn, die erst im nächsten Bericht folgen) mit rund 66 000 t um etwas mehr als 1 000 t oder 2 vH kleiner als die von 1957 ist.

Erntevorschätzung von Raps

Lfd. Nr.	L a n d	Jahr	Winterraps		
			Fläche	Ertrag	
				je Hektar	im ganzen
			ha	dz	t
			1	2	3
1	Schleswig-Holstein	1958	9 835	21,6	21 244
2	" "	1957	10 139	25,7	26 029
3	Hamburg	1958	10	20,0	20
4	"	1957	6	21,6	13
5	Niedersachsen	1958	3 951	22,2	8 771
6	"	1957	2 796	24,1	6 738
7	Bremen	1958	-	-	-
8	"	1957	0	.	.
9	Nordrhein-Westfalen	1958	4 440	20,2	8 967
10	" "	1957	3 169	23,8	7 539
11	Hessen	1958	996	18,4	1 833
12	"	1957	692	20,7	1 432
13	Rheinland-Pfalz	1958	431	15,8	681
14	" "	1957	152	15,7	239
15	Baden-Württemberg	1958	1 539	18,7	2 878
16	" "	1957	1 000	18,3	1 830
17	Bayern	1958	3 057	19,8	6 053
18	"	1957	1 879	18,1	3 401
19	Bundesgebiet	1958	24 259	20,8	50 447
20	"	1957	19 833	23,8	47 221
21	Saarland	1958	85	13,8	117
22	"	1957	37 ¹⁾	12,9	48
23	Berlin (West)	1958	-	-	-
24	" "	1957	-	-	-

1) Einschl. Rübsen.

und Rübsen Ende Juni 1958

Sommerraps			Rübsen (Winter- und Sommerfrucht)			Lfd. Nr.
Fläche	Ertrag		Fläche	Ertrag		
	je Hektar	im ganzen		je Hektar	im ganzen	
ha	dz	t	ha	dz	t	
4	5	6	7	8	9	
4 448	18,5	8 229	485	19,1	926	1
5 672	20,5	11 618	1 125	20,5	2 301	2
1	18,0	2	5	18,0	9	3
1	19,0	2	-	-	-	4
846	18,4	1 557	228	15,0	342	5
866	18,5	1 602	158	16,3	258	6
-	-	-	-	-	-	7
-	-	-	-	-	-	8
318	17,4	555	62	15,3	95	9
796	20,5	1 634	129	17,7	228	10
301	12,7	382	410	13,1	537	11
348	15,0	522	151	14,1	213	12
94	10,2	96	33	12,3	41	13
89	12,3	109	48	12,8	61	14
487	15,8	770	199	14,9	297	15
300	15,9	477	131	14,8	194	16
732	16,8	1 230	420	14,3	601	17
450	14,8	666	258	13,8	356	18
7 227	17,7	12 821	1 842	15,5	2 848	19
8 522	19,5	16 630	2 000	18,1	3 611	20
49	19,8	97	3	15,4	5	21
62 ¹⁾	15,0	93	.	.	.	22
-	-	-	-	-	-	23
-	-	-	-	-	-	24

Erntevorschätzung von Raps und Rübsen Ende Juni 1958

Lfd. Nr.	L a n d	Jahr	Raps und Rübsen zusammen		
			Fläche	Ertrag	
				je Hektar	im ganzen
			ha	dz	t
			10	11	12
1	Schleswig-Holstein	1958	14 768	20,6	30 399
2	" "	1957	16 936	23,6	39 948
3	Hamburg	1958	16	19,4	31
4	"	1957	7	21,4	15
5	Niedersachsen	1958	5 025	21,2	10 670
6	"	1957	3 820	22,5	8 598
7	Bremen	1958	-	-	-
8	"	1957	0	.	.
9	Nordrhein-Westfalen	1958	4 820	20,0	9 617
10	" "	1957	4 094	23,0	9 401
11	Hessen	1958	1 707	16,1	2 752
12	"	1957	1 191	18,2	2 167
13	Rheinland-Pfalz	1958	558	14,7	818
14	" "	1957	289	14,2	409
15	Baden-Württemberg	1958	2 225	17,7	3 945
16	" "	1957	1 431	17,5	2 501
17	Bayern	1958	4 209	18,7	7 884
18	"	1957	2 587	17,1	4 423
19	Bundesgebiet	1958	33 328	19,8	66 116
20	"	1957	30 355	22,2	67 462
21	Saarland	1958	137	16,0	219
22	"	1957	99	14,2	141
23	Berlin (West)	1958	-	-	-
24	" "	1957	-	-	-